

Gottesdienste - Celebrazioni Liturgiche

29.01. So./ Do.	08:00 S. Maria 08:30 S. Maria 09:30 Marienkirche	4. Sonntag im Jahreskreis / 4. Domenica del tempo ordinario Recita del S. Rosario S. Messa Wortgottesfeier
30.01. Mo./Lu.	09:00 Kapelle 18:00 Cappella	Messfeier (+Lisl Faustin) Liturgia della parola ed adorazione
31.01. Di./Ma.	09:00 Kapelle 18:00 Cappella	Hl. Johannes Bosco, Priester / S. Giovanni Bosco, presbitero Messfeier (nach Meinung) Liturgia della parola ed adorazione
01.02. Mi./Me.	09:00 Kapelle 18:00 Via Heide Heide 18:00 Cappella	Messfeier entfällt Recita del S. Rosario (Cappella della Madonna di Lourdes) Rosenkranzgebet (Kapelle Heide, Unserer Lieben Frau von Lourdes) S. Messa (+Adriana Sinibaldi Maceri 30°giorno / +Francesco Pirilli e +Francesca Pirrottina / +Ottavia Piccoli)
02.02. Do./Gio.	09:00 Kapelle 18:00 Cappella 19:00 Marienkirche	Darstellung des Herrn, Lichtmess / Presentazione del Signore Tag des gottgeweihten Lebens / Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufungen Giornata mondiale della vita consacrata / Giornata di preghiera per le vocazioni Messfeier (+Maria Niederstätter) Liturgia della parola ed adorazione Wortgottesfeier mit Lichtfeier mit der KFB
03.02. Fr./ Ven.	08:30 Kapelle 09:00 Kapelle 18:00 Cappella	Hl. Blasius, Bischof Märtyrer / S. Biagio, vescovo e martire Herz-Jesu-Freitag-Krankenkommunion - 1°venerdì del mese Rosenkranz um den Frieden Messfeier mit Blasiussegen (+Elisabeth Maier) Liturgia della parola ed adorazione e benedizione S. Biagio
04.02. Sa./Sa.	17:30 Marienkirche 18:00 Marienk./S. Maria	Hl. Agatha, Jungfrau, Märtyrin / S. Agata, vergine e martire Rosenkranz um geistliche Berufe Vorabendmesse/Messa prefestiva (bilingue/zweisprachig) (+Alcide e +Assunta Rech)
05.02. So./ Do.	08:00 S. Maria 08:30 S. Maria 09:30 Marienkirche	5. Sonntag im Jahreskreis / 5. Domenica del tempo ordinario Tag zum Schutz des Lebens / Giornata per la vita Recita del S. Rosario S. Messa (+Lino, +Candida e +Annamaria Ninz / +Luigi Danieli / +Rudi Graiff-Jm, +Maria e +Daniel Graiff / +Erna Anegg) Wortgottesfeier

Termine ... Termine ... Termine ... Termine ... Termine ... Termine ...

Mittwoch,	01.02.23	14:30 Uhr	KVW Senioren - Vortrag mit Monika Engl
Mittwoch,	01.02.23	18:00 Uhr	Unser Firmweg - Zweites Treffen
Donnerstag,	02.02.23	19:00 Uhr	Wortgottesfeier mit Lichtfeier der Kfb
Freitag,	03.02.23	09:00 Uhr	Messfeier mit Blasiussegen
Venerdì	03.02.23	18:00 Uhr	Liturgia della parola ed adorazione e benedizione S. Biagio
Samstag,	04.02.23	15:00 Uhr	Jahresvollversammlung der Kfb

Der Auerhahn 05

www.auerora.it/info
E-mail: pfarrei.auer@rolmail.net

Pfarrei zum hl. Apostel Petrus / Auer Tel. 0471 810 188
Parrocchia S. Pietro Apostolo Cell. 366 1471682

www.pfarreiauer-parrocchiadiora.jimdofree.com

29.Jänner 2023 Siebter Sonntag der Osterzeit (A)

1. Lesung: Zef 2,3;3,12-13
2. Lesung: 1 Kor 1,26-31
Evangelium: Mt 5,1-12a

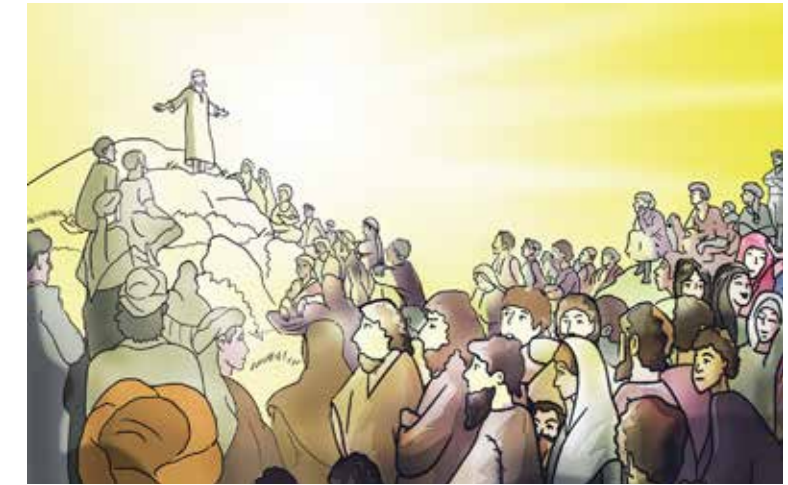
Evangelium

Einleitung zur Bergpredigt

Als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf den Berg. Er setzte sich und seine Jünger traten zu ihm. Und er öffnete seinen Mund, er lehrte sie und sprach:

Die Seligpreisungen

Selig, die arm sind vor Gott; / denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig die Trauernden; / denn sie werden getröstet werden. Selig die Sanftmütigen; / denn sie werden das Land erben. Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; / denn sie werden gesättigt werden. Selig die Barmherzigen; / denn sie werden Erbarmen finden. Selig, die rein sind im Herzen; / denn sie werden Gott schauen. Selig, die Frieden stiften; / denn sie werden Kinder Gottes genannt werden. Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen; / denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig seid ihr, wenn man euch schmäht und verfolgt und alles Böse über euch redet um meinetwillen. Freut euch und jubelt: Denn euer Lohn wird groß sein im Himmel. So wurden nämlich schon vor euch die Propheten verfolgt.



Andrea Naumann

Die Seligpreisungen

Gott bleibt mit seiner Vision vom guten Leben nicht allein: Er findet immer wieder Menschen, die auch Lust auf Gewaltlosigkeit, Lust auf Frieden, Lust aufs Loslassen haben. Und zu dem einen, den Gott schon gefunden hat und den er seinen Sohn nennt, stellt er immer wieder mütterliche und väterliche Menschen, stellt er immer wieder echte Seel-Sorger. Er findet immer noch Töchter, die am Krankenbett ihrer Mutter aushalten bis zum Schluss, jahrelang, findet immer wieder Ausnahmeerscheinungen der Nächstenliebe, Menschen, die einfach hingehen und tun und ungezählte Menschen retten. Oder ganz schlicht: Er findet immer wieder Menschen, bei denen man gerne stehen bleibt, zu denen man sich gerne dazusetzt und von denen man sich gerne etwas erzählen lässt – vielleicht das Gleiche wie gestern, weil es einfach guttut, dass sie da sind.

Gedanken zum Schriftwort: Verheißung und Verpflichtung

Manche gehen auf den Berg, um ihre Ruhe zu haben. Auch von Jesus wird dies an anderer Stelle berichtet. Der Andrang der Menschen, die scharenweise zu ihm kamen, macht diesen Rückzug verständlich. Aber der Berg ist hier kein Fluchtpunkt, sondern ein Markierungs-Punkt: Wie Mose auf dem Berg Sinai die Weisung Gottes erhielt und an das Volk weitergab, so hören die Menschen um Jesus herum ebenfalls Gottes Stimme, die Verheißung und Verpflichtung zugleich ist. »Herzlichen Glückwunsch!« sagt Gott allen, die noch Luft nach oben haben. Ihnen gehört die Welt. Und das Himmelreich!



Firmweg: Zweites Treffen

Thema: »Glaubensgemeinschaft Kirche in der Nachfolge Jesu«

Mittwoch, 01. Februar
18:00 - 20:00 Uhr - Widum, Bischofsaal

KVW - Seniorengruppe Auer

Wir laden alle Senioren am Mittwoch den 1. Februar zum Vortrag:
»G'sund & fit bis ins hohe Alter«

mit Frau Monika Engl herzlich ein.
Treffpunkt Pfarrsaal um 14:30 Uhr.
Wir freuen uns auf die Gemeinschaft und Freundschaft.

Der Seniorenausschuss

Ferien und mehr mit der Caritas: Anmeldungen im Jänner

In ihren Ferienstrukturen in Caorle und Cesenatico lädt die Caritas auch im kommenden Sommer Familien, Senioren, Kinder und Jugendliche zu geselligen Urlaubswochen in Gemeinschaft ein. Die Anmeldungen dazu laufen in den nächsten Tagen an. Sonne, Strand und Meer, aber auch viel Spaß, Unterhaltung und gemeinschaftliche Erlebnisse für Jung und Alt warten im Sommer wieder auf die Gäste der Caritas. Erholungssuchende Familien können sich in der Villa Oasis in Caorle oder in der Ferienanlage »12 Stelle Village« in Vollpension verwöhnen lassen, oder sich in den Bungalows in Caorle selbst versorgen, Senioren können in der Villa Oasis im Früh- und Spätsommer gesellige Aufenthalte genießen. Kinder und Jugendliche verbringen im Feriendorf »Josef Ferrari« in Caorle oder im »12 Stelle Village« zweiwöchige Turnusse ganz ohne Eltern in der Obhut von gut geschulten Betreuerinnen und Betreuern. Damit der Urlaub das Budget nicht allzu sehr belastet, hat die Caritas für Ferienaufenthalte in Caorle ein gestaffeltes Preissystem entwickelt, das auf Freiwilligkeit basiert. Zusätzlich bietet sie Menschen in finanziell besonders schwierigen Situationen individuelle Preisnachlässe an. Die Anmeldungen zu den Ferienangeboten laufen im Jänner an und werden entgegengenommen, solange Plätze frei sind. Für die Kinder- Familien- und Seniorenaufhalten in Caorle können sich Interessierte ab dem 2. Jänner online unter www.caritas.bz.it/ans Meer melden. Für die Anmeldungen zu den Kinder- und Familienaufhalten in Cesenatico steht der Dienst »12Stelle« ab dem 16. Jänner unter Tel. 0471 067 412 oder [stelle.ufficiobz\(at\)caritas.bz.it](mailto:stelle.ufficiobz(at)caritas.bz.it) zur Verfügung.

Kleiderkammer

Am Montag, den 6. Februar, von 15:00 bis 17:00 Uhr, wird im Widum, 1. Stock, eine Kleiderkammer eröffnet. Träger dieser Aktivität ist der Vinzenzkonferenz. Unterstützt wird diese Aktivität von einer 8-10 köpfigen Helfersgruppe. Am 1. und 3. Montag jeden Monats immer zur selben Uhrzeit können Kleider in einwandfreien, sauberen und gebügelten Zustand abgegeben und im Gegenzug auch Kleider mitgenommen werden. Die Idee dahinter ist nicht nur Bedürftige zu unterstützen, sondern mit den Ressourcen unserer Welt schonend umzugehen. Was als Versuch getestet wird, soll bei großer Inanspruchnahme fortgeführt werden.

Camera per scambio di vestiti

Lunedì 6 febbraio, dalle 15:00 alle 17:00, verrà aperta in canonica, al 1° piano una »Camera per scambio vestiti«. L'attività è gestita dall'associazione »Vinzenzkonferenz« e supportata da un gruppo di 8-10 persone. Il 1° e il 3° lunedì di ogni mese, nell'orario sopra indicato, si possono consegnare e ritirare abiti in buono stato, puliti e stirati. L'idea non è solo quella di sostenere i bisognosi, ma anche di utilizzare con parsimonia le risorse del nostro mondo. Qualora l'iniziativa risultasse avere un buon riscontro verrà ripetuta nel corso del tempo.

Mariä Lichtmess (2. Februar)

Der alte Simeon hoffte wie das ganze Volk Israel auf den Erlöser, der es aus aller Not und Unterdrückung durch die Römer befreien sollte. Er war sich ganz sicher: Eines Tages werde ich dem Heiland begegnen. Das hatte ihm Gott versprochen. Eines Tages kommt ein Ehepaar, Maria und Josef, in den Tempel. Sie bringen ihr Kind mit. Sie scheinen arme Leute zu sein. Denn sie bringen nach der Geburt ihres Kindes zum Dank an Gott nur ein Taubenopfer dar. Aber Simeon erkennt etwas Wunderbares, nicht mit den Augen, vielleicht mit dem Herzen. Denn das Wesentliche, worauf es ankommt, kann man nicht mit seinen Augen sehen. Der Erlöser ist kein prächtiger König, kein Star, sondern dieses kleine Kind bringt die Rettung aller Völker: Er ist das

29.01.2023

IV Domenica del tempo ordinario

Prima lettura: Sof 2,3; 3,12-13

Lascerò in mezzo a te un popolo umile e povero.

Salmo responsoriale: Sal 145 Beati i poveri in spirito. Seconda lettura: 1Cor 1,26-31

Dio ha scelto ciò che è debole per il mondo Canto al Vangelo (Mt 5,12) Alleluia, alleluia. Rallegratevi ed esultate, perché grande è la vostra ricompensa nei cieli. Alleluia. Vangelo: Mt 5,1-12 Beati i poveri in spirito.

Colletta: O Dio, che hai promesso ai poveri e agli umili la gioia del tuo regno, dona alla tua Chiesa di seguire con fiducia il suo Maestro e Signore sulla via delle beatitudini evangeliche.

Sulla domenica della parola

Omelia del Card Matteo Zuppi. «Il Signore è mia luce e mia salvezza: di chi avrò timore? Il Signore è difesa della mia vita: di chi avrò paura?» Abbiamo paura. Il mondo mette paura, segnato com'è dalla violenza, da tante epifanie del male, di quella banalità del male che inquieta, imprevedibile, umiliante, che fa vedere in ogni persona un lupo, un pericolo e ci fa sentire vulnerabili. Il limite della vita, la debolezza e la morte, mettono paura. La paura spinge a cercare sicurezza in quello che poi in realtà ci fa male: l'individualismo, il salvarsi da soli, mettersi al centro e rendere l'amore per il prossimo in contrasto con quello per noi stessi. Abbiamo paura quando siamo costretti a misurarci con problemi tanto più grandi di noi, come la guerra, incendio che non finisce in tante parti del mondo. Anzi spinge ad alimentarlo invece di trovare i modi per spegnerlo! Bisogna porre fine a questa tempesta di fuoco e di morte che ingoia la vita di migliaia di persone, distrugge tutto e riversa nei cuori e nelle relazioni tra le persone e le nazioni odio e altra violenza. La paura fa diventare aggressivi, istintivamente violenti nelle parole, nello sguardo, nell'indifferenza. Ecco, per il popolo che cammina nelle tenebre della paura, il Verbo si fece e si fa carne, perché veda la sua luce, sperimenti la concretezza del suo amore, la sua presenza che orienta, consola, rallegra, rafforza. La Parola, prima e ultima lettera della nostra vita, ha un volto e un corpo: Gesù, che veneriamo nella bellezza e santità dell'altare e che continua a impolverarsi camminando sulle nostre strade per incontrare noi, pellegrini paurosi e tristi. Oggi [Domenica 22 gennaio 2023] è la domenica della Parola, Verbum del Corpus Domini. Senza il Corpus il

Verbum diventerebbe un riferimento lontano, evanescente, moralistico, ma senza il Verbum la sua presenza finirebbe per non comunicare nulla o essere piegata a quelle che pensiamo siano le nostre necessità e convenienze. Dobbiamo metterci come Maria di Betania ai piedi del Verbum Domini, perché la sua Parola ci cambi, scegliendo di fare silenzio, di mettere da parte le abitudini. Ascoltare la Parola ci permette di ritrovare il centro della nostra vita, di sentire quanto siamo amati e quindi capire cosa dobbiamo fare noi. La Parola fa ardere il cuore perché non è una delle tante parole che lo ingolfano e diventano tutte uguali. Ascoltiamo la parola e spezziamola unitamente al Pane dell'eucarestia e ai Poveri, le altre due P indicate da Papa Francesco cinque anni or sono in quella che fu la prima giornata della Parola. Esse sono intimamente legate l'una all'altra, indivisibili. Quando si piega la Parola all'io si annulla il noi di Cristo. «Io sono di Pietro, io sono di Apollo. Quando l'io è più importante del noi si finisce sempre per dividersi e umiliare Cristo che è di Pietro ma anche di Paolo e di Apollo e non sarà mai diviso! Nella Chiesa e nelle nostre comunità non siamo e non saremo mai tutti uguali, ma tutti fratelli sì, se siamo suoi. Non esecutori, ma familiari! Nel mondo è normale dividersi, contrapporsi, polarizzare le proprie convinzioni tanto che non si riesce più a stare insieme e a parlare con gli altri. Quando non ascoltiamo Gesù finiamo per discutere inevitabilmente su chi è il più grande, perché quando al centro non c'è Cristo mettiamo al centro noi stessi, le personali ambizioni, gli orgogli, le abitudini e il mondo continua ad essere una Babele e il cuore degli uomini un abisso. La Parola riempie l'abisso con il suo amore e ci rende capaci di parlare la lingua dell'amore. La Parola è sempre un invito personale alla conversione, perché non smettiamo di imparare, perché ha sempre fiducia in noi. Spesso abbiamo pensato che la conversione sia una faticosa rinuncia, mentre è via di gioia, perché giogo di libertà, peso dolce e leggero. Non si è cristiani senza leggere e studiare la Parola, perché è Lui che parla. Per questo Gesù ci libera dai nostri tanti affanni. Convertirsi è gioia, non tristezza: è speranza nella disperazione, è luce nell'oscurità, compagnia nella solitudine. La Parola è sempre un invito ad andare verso la luce, perché «Il Regno è vicino», il futuro non è un'indistinta e incerta speranza, perché inizia qui, in mezzo ai fratelli, nel corpo dei poveri. Diceva San Gregorio: «La Sacra Scrittura si presenta agli occhi»

Licht der Welt. Früher endete die Weihnachtszeit mit diesem Fest. Der alte Name Mariä Lichtmess beschreibt das Brauchtum dieses Tages. Schon im 5. Jahrhundert sind nämlich an diesem Tag in Rom Lichterprozessionen üblich. Bald gab es auch Kerzenweihen: Die Menschen lassen Kerzen segnen und nehmen sie dann mit nach Hause, um sie in wichtigen Lebens- und Notsituationen anzuzünden.

Blasiussegen (3. Februar)

In den Gottesdiensten rund um den 3. Februar wird häufig ein besonderer Segen gespendet, in dem ebenfalls Kerzen eine Rolle spielen. In Erinnerung an den Bischof Blasius, dessen Gedächtnis am 3. Februar gefeiert wird und der wohl bei einer Christenverfolgung 316 gestorben ist, wird der Blasiussegen gespendet mit den Worten:

»Auf die Fürsprache des heiligen Blasius bewahre dich der Herr vor Halskrankheit und allem Bösen. Es segnet dich Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.«

Dieser Segen ist entstanden aufgrund einer Legende, nach der der hl. Blasius einen Jungen im Gefängnis vor dem Ersticken an einer Fischgräte bewahrte. Diese Segenshandlung ist nicht als Zauberei zu verstehen, sondern als Zeichen dafür, dass wir in allen Lebenslagen auf Gott vertrauen können.

Kfb Auer

Die Kath. Frauenbewegung von Auer lädt ein zur **Jahresvollversammlung** am Samstag, den 4. Februar um 15:00 Uhr im Pfarrsaal.

Programm:

Begrüßung

Frauenliturgie:

»Entflammt von seiner Liebe«

Rückblick in Bildern

Erneuerung des Ausschusses

Gemütliches Beisammensein

Alle Frauen sind herzlich eingeladen!



della nostra anima come uno specchio, in cui possiamo contemplare il nostro volto interiore». E ci fa trovare noi stessi senza inganni, trovando la verità di noi stessi più vera di qualsiasi interpretazione, non giuridica o compiacente, perché amore che scende nel profondo, anche dove noi non possiamo arrivare. La Parola diventa rete di amicizia e fraternità verso tutti, per cui nessuno è estraneo e ogni incontro è motivo di legame per un filo resistentissimo, più forte della delusione e di ogni distanza.

Pfarrbüro - Ufficio parrocchiale / Öffnungszeiten - apertura

Montag/lunedì	ore 10:00 - 11:00 Uhr
Dienstag/martedì	ore 10:00 - 11:00 Uhr
Mittwoch/mercoledì	ore 09:00 - 11:00 Uhr
Donnerstag/giovedì	ore 10:00 - 11:00 Uhr
Freitag/venerdì	ore 09:30 - 10:30 Uhr

Don Luciano ist Montag bis Freitag von 19:00 bis 20:00 Uhr erreichbar (Vormerkung erwünscht).

Don Luciano è reperibile su appuntamento lunedì a venerdì dalle 19:00 alle 20:00.

E-Mail: pfarrei.auer@rolmail.net

Redaktion Auerhahn: p.simonini@rolmail.net